



World Handicap System

Folge 1: Das Grundprinzip

Die internationale Golfgemeinschaft hat sich auf ein einheitliches Handicap System verständigt. Die ersten Nationen haben dieses „World Handicap System“ (WHS) direkt im Januar 2020 eingeführt. In Deutschland ist mit einer Umsetzung Anfang 2021 zu rechnen. In mehreren Folgen möchte der GCA seinen Mitgliedern und interessierten Gästen die Basis aber auch ein paar Details näherbringen.

Das Handicap ist und bleibt ein Zahlenwert. Es hat die Aussagekraft des persönlichen Spielpotentials oder Spielstärke. Der Zahlenwert gibt – über einen sehr krummen Daumen gepeilt – an, wie viele Schläge man auf einer Golfrunde über 18 Löcher mehr braucht als ein Profi oder eine Proette. Es reicht von 54 bei Beginnenden bis unter 0 bei sehr guten Amateuren und misst sich meistens sogar mit einer Nachkommastelle.

Die Daseinsberechtigung des Handicaps im Golfsport ist der faire, sportliche Vergleich. Ein jeder könnte für sich selbst auch ohne Handicap fröhlich golfen. Man könnte auch ohne Handicap gegeneinander antreten, nur wären dann der Spielverlauf und die Siegerfrage in vielen Fällen vorhersagbar. Unterschiedliche Leistungsfähigkeit gibt es im Golfsport ebenso wie beim 10km Lauf oder beim Tennis. Der Reiz des Handicaps steckt im Ausgleich der individuellen Spielstärke, ohne dass das Spiel des Einzelnen direkt beeinträchtigt wird.

Die faire Vergleichbarkeit setzt voraus, dass das Handicap auch einigermaßen stimmt. Denn der Zahlenwert wird nicht etwa für ein Jahr festgesetzt oder ist an den Besuch einer Fortbildung gebunden. Startet jemand bei Hcp54 und trainiert umfangreich, wird diese Person schnell besser spielen als Hcp54. Führt jemand Hcp12 und kann verletzungsbedingt ein Jahr lang nicht golfen, wird die Person wahrscheinlich schwächer spielen als Hcp12. Die Bewegungen des Spielpotentials sollten sich im Zahlenwert des Handicaps widerspiegeln.

Bis zu dieser Stelle werden erfahrene Golfer*innen kaum etwas Neues vernommen haben. Aber auch eher frische Weißkugelschläger*innen sollen auf den Zug in Richtung World Handicap System aufspringen können. Kommen wir also nun „zur Sache“!

8 aus 20 lautet die Formel

Bevor wir in dieser ersten Folge das Grundprinzip des neuen WHS betrachten, sei noch ein erläuternder Satz zum bis Jahresende 2020 geltenden System erlaubt: bei der Handicap-Berechnung nach Stableford wird der aktuelle Zahlenwert allein durch die nächstfolgende, vorgabenwirksam gespielte Golfrunde beeinflusst – die vorhergehende Ergebnishistorie ist irrelevant.

Das WHS hingegen betrachtet Deine 20 zuletzt gespielten und als vorgabewirksam angemeldeten Runden. An dieser Stelle wird direkt eingeschoben, dass jede*r Golfer*in auch weiterhin – vor der Runde – frei entscheiden kann, ob ein privates Spiel

für die Handicap-Fortschreibung gelten sprich vorgabewirksam sein soll. Auch eine nicht vorgabewirksame Runde ist ein verständliches und berechtigtes Golfmotiv.

Die Ergebnisse der 20 letzten Runden werden im Stammbblatt (*neu: Handicap Record*) chronologisch gelistet. Um es in einem ersten Schritt einfach zu halten (es wird ja noch Inhalt für weitere Folgen benötigt) vereinfachen wir an dieser Stelle etwas: Als Runden-Ergebnis gelistet wird die Anzahl an Schlägen, die man (in den meisten Amateur-Fällen) mehr braucht als der PAR-Wert des Platzes.

Beispiel: Du spielst auf dem Kurs AC eine 18-Loch Runde und brauchst 89 Schläge. Der PAR-Wert, also das Durchschnitts-Ergebnis der Profis beträgt 72. 89 minus 72 macht als Ergebnis für das Stammbblatt +17. Du hast „17 über PAR“ gespielt.

Deine Ergebnishistorie der letzten 20 Runden mit den im Golfsport bekannten Höhen und Tiefen könnte also wie folgt ausschauen:

Runde	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	
Ergebnis	+18	+15	+22	+20	+14	+12	+19	+18	+29	+16	
Runde	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	
Ergebnis	+17	+21	+26	+37	+15	+9	+18	+22	+26	+15	

Runde = Reihenfolge der letzten 20 Runden, 20 ist die älteste, 1 die neuste Runde
Ergebnis = Rundenergebnis in „Schlägen über PAR“

Anstatt nun von den Ergebnissen aller 20 Runden einen Durchschnitt zu nehmen, „gönnt“ uns das WHS ein paar „war-ich-schlecht-drauf-Ausreißer“. An dieser Stelle wird der Begriff Spielpotential deutlich: das WHS fragt eher „Wie gut kannst Du spielen wenn es läuft?“ und nicht „Was ist Dein mittleres Rundenergebnis?“. Von den **letzten 20** Runden werden nur die **besten 8** für die Bildung eines Ergebnismittelwerts herangezogen:

Runde	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	
Ergebnis	+18	+15	+22	+20	+14	+12	+19	+18	+29	+16	
Runde	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	
Ergebnis	+17	+21	+26	+37	+15	+9	+18	+22	+26	+15	

Die Formel lautet also: $(15 + 14 + 12 + 16 + 17 + 15 + 9 + 15) / 8 = 113 / 8 = 14,125 = 14,1$

Mit diesen 20 Ergebnissen in Deinem Stammbblatt lautet Dein Handicap nach dem WHS 14,1.

Jetzt stellen wir uns vor, dass Du eine Woche später wieder an einem vorgabewirksamen Turnier teilnimmst und eine 82 spielst, also eine ... richtig: 11 über PAR. Dein Stammbblatt aktualisiert sich wie folgt:

die +18 fällt als nun 21. letzte Runde aus der Betrachtung

Runde	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	
Ergebnis	+18	+15	+22	+20	+14	+12	+19	+18	+29	+16	
Runde	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Ergebnis	+17	+21	+26	+37	+15	+9	+18	+22	+26	+15	+11

die +17 fällt aus den besten Acht raus, die +11 kommt dazu

Selbstredend ändert sich auch die Formel:

$(15 + 14 + 12 + 16 + 15 + 9 + 15 + 11) / 8 = 107 / 8 = 13,375 = 13,4$

Durch das Turnier hast Du Dein Handicap von 14,1 auf 13,4 verbessert. Das WHS lässt sich also zusammenfassen als: **Betrachte Deine letzten 20 Runden, nimm daraus die besten 8 Runden, errechne daraus den Mittelwert an Schlägen über PAR.** Doch dann ließe man außer Acht, wie z.B. das Ergebnis von 9-Loch Turnieren eingerechnet wird, oder wie unterschiedliche Platzschwierigkeiten berücksichtigt werden. Leider ist das World Handicap System doch ein wenig komplexer als es diese Erläuterung zum Grundprinzip andeutet. Aber damit beschäftigen wir uns ab Folge 2.

Mit sportlichen Grüßen
Das GCA Team

Vielen Dank an die Verfasser für die Erlaubnis zur Verwendung der Texte!

Tim Schrader & Didi Wedegärtner
Universitäts-Golfclub Paderborn e.V.